

# Tarifinfo Tischlerhandwerk Ost



Bezirke Küste, Mitte,  
Berlin/Brandenburg/  
Sachsen,  
Niedersachsen/  
Sachsen-Anhalt

## ARBEITGEBER WOLLEN SOZIALABBAU PER TARIFVERTRAG

Urlaubstage gegen Lohnerhöhung, Gesellen gegen Azubis

### Am 22.01.2020 fand die zweite Tarifverhandlung für das Tischlerhandwerk Ost in Berlin statt.

Die Herren Tischlermeister haben die Zeichen der Zeit nicht erkannt, oder wollen es nicht. In allen anderen Tarifgebieten gibt es ordentliche Lohnerhöhungen. Die wirtschaftliche Lage der Tischlerbetriebe war noch nie so gut wie heute. Trotzdem bieten sie nur mickrige 1,5% für 12 Monate und weitere 1,5% für weitere 12 Monate an. Sie wären so „großzügig“ nochmal 1,5% draufzulegen, wenn die Einführung des 29. Urlaubstages nicht in 2020 sondern erst in 2022 und des 30. Urlaubstages erst 2025 stattfände. Zitat der Arbeitgeberseite: „**Urlaubstage sind sowieso nur Sozialismus, die Beschäftigten wollen gar nicht mehr Urlaub**“. Das ist eine Frechheit, die Arbeitgeber zeigen hier ihr wahres Gesicht. Die Gesundheit der Beschäftigten ist ihnen egal. Wir haben deutlich gemacht, dass die Beschäftigten, wie in den anderen Tarifgebieten, an dem wirtschaftlichen Erfolg gerecht beteiligt werden müssen und ihre Lohnerhöhung nicht selber bezahlen werden. Die Löhne müssen kräftig steigen, damit die Gerechtigkeitslücke zwischen Ost und West endlich geschlossen wird. Die Tischlermeister dürfen sich

nicht wundern, wenn sich die Beschäftigten im Osten abgehängt fühlen, durch so eine Verweigerungshaltung ist das auch der Fall. Außerdem wollen sie die Belegschaften spalten! Weitere 0,5% für jeweils 12 Monate würden die Tischlermeister bezahlen, wenn sich dafür die Ausbildungsvergütungen nicht automatisch erhöhen. **Die Auszubildenden sollen so die Entgelterhöhung der Gesellen bezahlen.** Wir haben nochmals deutlich gemacht, dass wir für solche Unverschämtheiten nicht zu haben sind. Da die Arbeitgeberseite auf ihrer rückwärts gerichteten Position beharrten, wurden die Verhandlungen ohne weiteren Termin unterbrochen. Wir werden jetzt breit in den Tischlereien informieren. Jetzt kommt es auf die Bewegung in den Betrieben an. Sprecht eure Meister an und sagt ihnen, was Sache ist. Sprecht eure Kollegen an. Nur gemeinsam in der IG Metall werden wir eine gerechte Lohnerhöhung durchsetzen.

**Unsere Forderung steht: +6% für 12 Monate**

**Gute Tarifverträge gibt es nicht geschenkt.**

**Je mehr wir sind, desto besser  
wird das Ergebnis.**

